



ÖSTERREICHISCHE
FMA · FINANZMARKTAUFSICHT

IFD/IFR

Finanzdienstleistersymposium
MMag. Adrian Trif, BA
Graz, 30.09.2022



- Investment Firm Review
 - Verordnung (EU) 2019/2033 (IFR) – anwendbar 26.06.2021 ([Hyperlink EUR-Lex](#))
 - Richtlinie (EU) 2019/2034 (IFD) – Umsetzungsfrist 26.06.2021 ([Hyperlink EUR-Lex](#))
- Umsetzung ins österreichische Recht (Ministerialentwurf 215/ME XXVII. GP)
 - neues Gesetz WPFG, Novellierung WAG 2018, BWG ua
 - FMA Verordnungsermächtigungen
- derzeitige Auswirkungen
 - FMA formal nach wie vor unzuständig
 - erst nach/mit nationaler Umsetzung
 - Meldewesen mitsamt rückwirkender Meldungen
 - Beurteilung von Wahlrechten/Ausnahmen
 - Umstieg/Umstellung Prüfung des Jahresabschlusses
 - Erlassung von Verordnungen

- Ministerialentwurf betreffend Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen (Wertpapierfirmengesetz – WPFG) erlassen wird und das Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz, das Bankwesengesetz, das Finanzkonglomeratengesetz, das Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, das Investmentfondsgesetz 2011, das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz und das Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 geändert werden ([Hyperlink Parlament](#))
- Regelung mit einem neuen Gesetz und Novellierung bestehender Gesetze
- österreichische Gesetze jedenfalls notwendig
 - zur Umsetzung der Bestimmungen der EU-Richtlinie IFD
 - Bestimmung der FMA als zuständige Behörde IFD/IFR und Regelung der Aufsichtsbefugnisse
- Ablauf
 - öffentliche Begutachtung Juli 2022
 - Stellungnahmen ([Hyperlink Parlament](#))
 - derzeit noch kein Ministerratsbeschluss / keine Regierungsvorlage

ABSCHNITTE

- Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
- Grundsätze der Beaufsichtigung
- Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals und interne Risikobewertung
- Interne Unternehmensführung, Transparenz, Behandlung von Risiken und Vergütung
- Aufsichtliches Überprüfungs- und Bewertungsverfahren
- Aufsichtliche Maßnahmen und Befugnisse
- Beaufsichtigung von Wertpapierfirmengruppen
- Meldungen und Veröffentlichungspflicht der FMA
- Strafbestimmungen
- Schlussbestimmungen

■ WAG 2018

- Erweiterung des möglichen Geschäftsgegenstands von Wertpapierfirmen auf sämtliche Wertpapierdienstleistungen und Nebendienstleistungen gemäß MiFID
- Entfall des Verbots des Haltens von Kundengeldern und Kundenfinanzinstrumenten

■ BWG

- Novellierung der Bestimmungen iZm der notwendigen Konzessionierung

■ BaSAG (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz)

- Beitragspflicht „großer“ WPF (Konzession Eigenhandel bzw Emission/Platzierung) zum nationalen Abwicklungsfonds

- Delegierte EU Rechtsakte – Level 2 Verordnungen der Kommission
 - Implementing Technical Standards (ITS) – technische Durchführungsstandards
 - zB Durchführungsverordnung (EU) 2021/2284 der Kommission vom 10. Dezember 2021 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Anwendung der Verordnung (EU) 2019/2033 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die aufsichtlichen Meldungen und Offenlegungen von Wertpapierfirmen ([Hyperlink EUR-Lex](#))
 - Regulatory Technical Standards (RTS) – technische Regulierungsstandards
 - zB Delegierte Verordnung (EU) 2022/1455 der Kommission vom 11. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2033 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards für die Eigenmittelanforderungen für Wertpapierfirmen auf der Grundlage der fixen Gemeinkosten ([Hyperlink EUR-Lex](#))
- Guidelines/Leitlinien EBA/ESMA
 - zB Joint EBA and ESMA Guidelines on common procedures and methodologies for the supervisory review and evaluation process (SREP) under Directive (EU) 2019/2034 ([Hyperlink EBA](#))

Welche Unternehmen sind betroffen?

- Grundsätzlich alle nach MiFID II in der EU zugelassenen Wertpapierfirmen
- In Österreich
 - Wertpapierfirmen iSd § 3 WAG 2018
 - Nicht Wertpapierdienstleistungsunternehmen iSd § 4 WAG 2018
- WPF
 - Wertpapierfirmengesetz, IFD/IFR mitsamt weiteren EU-rechtlichen Regelungen
- WPDLU
 - WAG 2018 in der novellierte Fassung
- WPF, WPDLU
 - WAG 2018, MiFID II mitsamt weiteren EU-rechtlichen Regelungen - kundenbezogene Wohlverhaltensregeln

Grundsätzliche Einteilung

- Klasse 1: systemrelevante WPF
- Klasse 2: andere (nicht-systemrelevante) WPF – überschreiten Schwellenwerte Art 12 Abs 1 IFR
- Klasse 3: kleine, nicht verflochtene WPF – überschreiten Schwellenwerte Art 12 Abs 1 IFR nicht

- Hintergrund Verhältnismäßigkeit/Proportionalität
 - Ausnahme von Aufsichtsanforderungen für kleine, nicht verflochtene WPF
 - Große, systemrelevante („bankähnliche“) WPF weiterhin bankrechtliches Aufsichtsregime (CRR/CRD IV)

Grundsätzlich systemrelevant

- WPF betreibt
 - Handel für eigene Rechnung (Eigenhandel)
 - Übernahme der Emission von Finanzinstrumenten und/oder Platzierung von Finanzinstrumenten mit fester Übernahmeverpflichtung
 - hält im Zusammenhang damit Gelder/Finanzinstrumente von Kunden
 - überschreitet gewisse Schwellenwerte
 - etwaig freiwillige Unterstellung

Klasse	Konzession	Bilanzsumme	Bankähnliche Tätigkeit und Risikosituation
„1 plus“	Kreditinstitut	30 Milliarden	Ja, ohnehin KI (CRR/CRD)
„1 minus“	Wertpapierfirma	15-30 Milliarden	Ja (CRR/CRD)
„1 minus minus“	Wertpapierfirma	5-15 Milliarden	Ja (CRR/CRD)

aus heutiger Sicht Hauptanwendungsfall in Österreich

- Voraussetzungen (Art 12 Abs 1 IFR)
 - verwaltete Vermögenswerte (assets under management – AUM) unter 1,2 Milliarden
 - Bearbeitete Kundenaufträge (clients orders handled – COH)
 - unter 100 Millionen / Tag für Kassageschäfte oder
 - unter 1 Milliarde / Tag für Derivate
 - verwahrte und verwaltete Vermögenswerte (assets safeguarded and administered – ASA) = 0
 - gehaltene Kundengelder (client money held – CMH) = 0
 - täglicher Handelsstrom (daily trading flow – DTF) = 0
 - Nettopositionsrisiko im Handelsbuch („net position risk“ – NPR) oder geleisteter Einschuss an ein Cleringmitglied oder eine Central Counterparty (clearing margin given – CMG) = 0
 - Handelsgegenparteiausfallrisiko (trading counterparty default – TCD) = 0
 - bilanzielle und außerbilanzielle Gesamtsumme < 100 Millionen
 - jährliche Bruttogesamteinkünfte aus Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeit < 30 Millionen

Volle Anwendbarkeit IFR/IFD

- Regelungstechnisch als „Restmenge“ konzipiert
 - Überschreiten Kriterien Klasse 3
 - Unterschreiten Kriterien Klasse 1
- Berechtigung zum Halten von Geldern/Finanzinstrumenten von Kunden
- Konzession für Eigenhandel oder Emission Finanzinstrumente / Platzierung Finanzinstrumente mit fester Übernahmeverpflichtung

Klasse	Konzession	Bilanzsumme	Bankähnliche Tätigkeit und Risikosituation
„2 plus“	Wertpapierfirma	unter 5 Milliarden und zB Konzession für Eigenhandel	nein (IFR/IFD) und ja, nämlich CRR anwendbar für Marktrisiko
„2 minus“	Wertpapierfirma	Unter 5 Milliarden und zB AUM über 1,2 Milliarden	nein (IFR/IFD)

Gesamtbetrachtung der Gruppenkonstruktion

- Einhaltung Aufsichtsanforderungen auf Einzelbasis (Art 5 IFR)
- Einhaltung Aufsichtsanforderungen durch die höchste Ebene in Wertpapierfirmengruppen (Art 7 IFR)
- Wertpapierfirmengruppe (Art 4 Abs 1 Z 25 IFR)
 - Unternehmensgruppe aus einem Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen oder
 - Gruppe von Unternehmen und Zutreffen der Konsolidierungstatbestände (Art 22 RL 2013/34/EU – Bilanz-RL)
 - mindestens eine WPF, kein KI
- aufsichtlicher Konsolidierungskreis
 - Unions-Mutterunternehmen
 - Unions-Mutter-WPF
 - Unions-Mutterinvestmentholdinggesellschaft
 - gemischte Unions-Mutterfinanzholdinggesellschaft
- Einhaltung der Aufsichtsanforderungen auf Basis der konsolidierten Lage

Voraussetzungen (Art 8 Abs 1 IFR)

- Gruppenstruktur hinreichend einfach
- keine wesentlichen Risiken für die Kunden oder den Markt

§ 36 WPFG-ME

- hinreichend einfach
 - Kapitalbeziehungen zwischen Mitgliedern der WPF-Gruppe ausschließlich hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 Capital – CET 1 – Art 28 CRR)
- Risiken der WPF-Gruppe als Ganzes nicht wesentlich für Kunden/Märkte
 - K-Faktoren AUM, COH, ASA, CMH, NPR und CMG - 0 (5 x Schwellenwerte Art 12 Abs 1 IFR, dh 5 x 0)
 - kein Gruppenmitglied berechtigt
 - Eigenhandel
 - Emission/Platzierung
 - Halten von Geldern/Finanzinstrumenten von Kunden
 - Modellhafte Erweiterung von „klein, nicht verflochten“ auf Gruppe mit fünf Mitgliedern

- Alte und aufgrund noch nicht erfolgter nationaler Umsetzung bestehende Rechtslage
 - Mindest-EK 50.000
 - 25 % der fixen Gemeinkosten
 - Kreditrisiko einschlägig

- Neue, zukünftige Rechtslage
 - Mindest-EK 75.000, 125.000, 750.000
 - 25 % der fixen Gemeinkosten
 - K-Faktoren (Klasse 2 WPF; Klasse 3 WPF – Überwachung)

- Permanente Mindestkapitalanforderung
 - Dauerhafte Untergrenze des Mindesteigenmittelerfordernisses (Art 14 IFR iVm Art 9 IFD)
 - Anfangskapital zur Erlangung der Konzession je nach Dienstleistung (Art 9 IFD und § 6 WPFG-ME iVm § 3 WAG 2018-ME)
 - 75.000 – Annahme und Übermittlung, Ausführen von Aufträgen, Portfolioverwaltung und Anlageberatung, wenn keine Berechtigung zum Halten von Kundengeldern oder –finanzinstrumenten
 - 750.000 - Eigenhandel, Emissions-/Platzierungsgeschäft mit fester Übernahmeverpflichtung, OTF mit Eigenhandel
 - 150.000 – alle anderen Fälle, zB Platzierung von Finanzinstrumenten ohne feste Übernahmeverpflichtung, Berechtigung zum Halten von Kundengeldern oder –finanzinstrumenten, OTF ohne Eigenhandel
- Übergangszeitraum von fünf Jahren zur Aufstockung in 5.000er Schritten bei bestehenden WPF
- Sofortige Anwendbarkeit bei Neukonzessionierung, Konzessionserweiterung
- Wegfall Abdeckung durch Berufshaftlichtversicherung

- Fixe Gemeinkosten (Art 13 IFR)
 - Fixe vs variable Kosten
 - Einzel- vs Gemeinkosten

- K-Faktoren (Art 11 ff IFR)
 - K-Faktoren für Kundenrisiko (Risk to Client – RtC)
 - K-Faktoren für Marktrisiken (Risk to Market – RtM)
 - K-Faktoren für Firmenrisiken (Risk to Firm – RtF)
 - Eigene Berechnungsmethode für jeden K-Faktor
 - jeweils eigene Koeffizienten

EIGENMITTELANFORDERUNG III

- Anrechenbare Eigenmittel (Art 9 IFR)
 - Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 Capital) – mindestens 56 %
 - Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 Capital)
 - Ergänzungskapital (Tier 2 Capital) – maximal 25 %

- grundsätzlich liquide Aktiva iHv mindestens einem Drittel der Anforderung für fixe Gemeinkosten (Art 43 IFR)
- grundsätzlich für alle WPF
- Verordnungsermächtigung FMA in Bezug auf Klasse 3 WPF – Bereichsausnahme mit Verordnung
- Einzelfallausnahme in Bezug auf Klasse 3 WPF – Antrag und Bewilligung

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

- Klasse 2 WPF (Art 46 ff IFR)
 - Risikomanagementziele und –politik
 - Unternehmensführung, Governance
 - Anrechenbare Eigenmittel
 - Eigenmittelanforderungen
 - Vergütungspolitik und –praxis
 - uU Anlagestrategie in Bezug auf börsennotierte Unternehmen
 - ESG-Risiken
- Klasse 3 WPF (Art 46 Abs 2 IFR)
 - Grundsätzlich ausgenommen
 - Bei Emission von Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals eingeschränkte Offenlegungspflichten

- Klasse 2 WPF vierteljährlich, Klasse 3 WPF jährlich
 - Höhe und Zusammensetzung der Eigenmittel
 - Eigenmittelanforderungen
 - Berechnung der EM-Anforderungen
 - Umfang der Tätigkeit in Bezug auf Schwellenwerte
 - Konzentrationsrisiko
 - Liquiditätsanforderungen
- Art 54 und 55 IFR
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/2284
- Testbetrieb 1. HJ 2022

ICAAP, ILAAP, SREP

- Grundsätzliche Pflichten der Klasse 2 WPF
 - Internal Capital and Liquidity Adequacy Assessment Process
 - Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals
 - Beurteilung der Angemessenheit der liquiden Aktiva
 - § 14 und 15 ff WPFG-ME
- § 20 Abs 8 WPFG-ME Klasse 3 WPF
 - Risikomanagement-Verpflichtung
 - SREP-Verpflichtung
- Supervisory Review and Evaluation Process
 - Aufsichtliches Überprüfungs- und Bewertungsverfahren
 - regelmäßig, anlassbezogen
 - ausführliche Leitlinien (Joint EBA/ESMA Guidelines)

SREP Kategorien (≠ WPF-Klassen)

- Kategorie 1
 - Bilanzsumme über 1 Milliarde
 - Bilanzsumme über 250 Millionen und Eigenhandel- bzw Emissions-/Platzierungsgeschäft
 - Einzelfall
- Kategorie 2
 - Bilanzsumme 250 Millionen – 1 Milliarde
 - kein Eigenhandel- bzw Emissions-/Platzierungsgeschäft
- Kategorie 3
 - Bilanzsumme unter 250 Millionen
 - erfüllt nicht Voraussetzungen als kleine und nicht-verflochtene WPF
- kleine und nicht-verflochtene WPF (eigene Kategorie)
- „Empfehlungen“ zur Frequenz und Intensität des SREP

FINANZMARKTAUFSICHT ÖSTERREICH

■ Kompetenz ■ Kontrolle ■ Konsequenz